

Green Economy: Politikerreden auf dem Prüfstand

geschrieben von Limburg, Wehlan | 5. September 2012

Doch daran erinnern jetzt wieder viele Durchhalteparolen, ausgegeben von so veritablen Schwergewichten des Kabinetts Merkel, nämlich von Frau Forschungsministerin Frau Anette Schavan, als ausgebildete Theologin, besonders gut geeignet sich zur "Green Economy" zu äußern und vom lebensfrohen, leicht übergewichtigen Herrn Umweltbundesminister, dem Juristen Peter Altmaier. Um diese diese Parolen unters ausgesuchte* Volk zu bringen, wird bald eine – natürlich vom Steuerzahler bezahlte- internationale Konferenz, auf der alle Nutznießer zu Wort kommen sollen, veranstaltet. Es ist die Konferenz zur „Green Economy – Ein neues Wirtschaftswunder?“ am 4.-5. September 2012 im ewerk in Berlin

Unser Leser Dr. Wehlan hat sich auf seine Weise mit beider Texte beschäftigt und sie in das unbestechliche BlaBlameter eingeben. Das Ergebnis stellen wir hier vor:

Zuerst Frau Schavan:

Eingegebener Text:

„Die Art und Weise wie wir leben und wirtschaften, hat einen enormen Effekt auf unsere Umwelt. Daher wollen wir der Gesellschaft eine Gebrauchsanweisung für praktisches Handeln an die Hand geben, um den Herausforderungen durch Klimawandel, Energie- und

Ressourcenknappheit wirksam zu begegnen“, sagte Schavan. „Mit der Green Economy verfolgen wir das Ziel, in Zukunft nachhaltige Ideen von der Produktion über die Unternehmensführung bis in die Bereiche Konsum und Recycling in einem Kreislauf miteinander zu verknüpfen.“

**Dazu Blablameter:
Bullshit-Index
: 0.56; Kommentar
im Blablameter**

Ihr Text

**signalisiert
deutlich: Sie
wollen etwas
verkaufen oder
jemanden tief
beeindrucken. Es
wirkt
unwahrscheinlich,
dass damit auch
eine klare Aussage
verbunden ist –
und wenn ja: wer**

**soll das
verstehen?**

**Nun der
Text von
Herrn Pet**

er Altmai

er:

"In

Deutsch

**Land
ist der
Prozess
eines
„Greeni
ngs“**

der

Wirtsch

aft

schon

weit

vorange

**schr
itt
en. Mit
weniger
Rohstof
fen,
weniger**

Schadst

offauss

toß und

geringe

rem

Energie

einsatz

als

noch

vor

zehn

Jahren

**erwirts
chaften**

wir

heute

die

gleiche

n

Erträge

. Die

Marktch

ancen

sind

enorm:

Energie

- und

Rohstoff

effizi

enz

werden

mehr

und

mehr

zum

Wettbewerb

**erbsfak
tor,
Umwelt-
und
Effizien
ztechn**

ologien

sind

Wachstu

mstreib

er

entlang

**der
gesamte
n
industri
iellen
Wertsch**

**öpfung
kette.“**

Dazu

BLab

Lame

ter :

BULL

shit



I n d e

X

: 1. 2

8

Komm

enta

r

do rt

Glü c

kwun

s ch ,

Ihne

n

i s t

e s

tats

ächt

ich

getu

ngen

,

unse

re

Bull

shit

.

Skat

a

von

0 -

1 zu

spre

ngen

!

Dies

en

Text

tut

sich

ein

Leser

r

wohl

nich

t

f r e i

w i l l

i g

an ,

aber

uns

habe

n

Sie

bee i

ndru

ckt

Die

Text

e

wurd

en

der

geme

ins

men

Pres

semi

ttei

Lung

entn

omme

n.

Sie

find

en

De ta

is

dazu

hier

Gr

ee

n

EC

on

om

y



Ei

n

ne

ue

S

wi

rt

SC

ha

ft

SW

un

de

r

Sch

ava

n

und

Alt

mai

er

sta

rte

n

gem

ein

sam

e

Ini

tia

tiv

e

Bun

des

for

s ch

ung

smi

nis

ter

in

Ann

ett

e

Sch

ava

n

und

Bun

des

umw

elt

min

ist

er

Pet

er

Alt

mai

er

wol

len

mit

ein

er

gem

ein

sam

en

Ini

tia

tiv

e

den

Umb

au

der

wir

tsc

haf

t

zu

ein

er

nac

hha

ł t i

g e n

„ G r

een

Eco

nom

y“

bes

chl

eun

igge

n.

Sch

ava

n

und

Alt

mai

er

hab

en

daz

u

run

d

450

Exp

ert

en

aus

wis

sen

s ch

aft

,

wir

tsc

haf

t,

Pol

iti

k,

ver

bän

den

und

Ge

ell

s ch

a ft

z u

ein

er

zwe

ittä

gig

en

Kon

fer

enz

nac

h

Ber

Lin

ein

gel

ade

n ,

um

unt

er

and

ere

n

übe

r

die

Fra

ge

zu

dis

kut

ier

en,

wie

mit

mar

ktw

irt

sch

aft

lic

hen

I n s

t r u

m e n

ten

nac

hha

utti

ge

Pro

duk

tio

n,

Pre

ishb

ild

ung

und

Kon

sum

ver

hal

ten

err

eiC

ht

wer

den

kön

nen

■

Die

Kon

fer

enz

in

Ber

Lin

sol

l

der

ers

te

Sch

rit

t

auf

dem

weg

zu

ein

em

neu

en

For

s ch

u ng

s pr

ogr

amm

Gre

en

Eco

nom

y

sei

n.

zie

te

der

„Gr

üne

n

öko

nom

ie“

ist

es,

die

Art

des

Wir

tsc

haf

ten

S

in

zuk

unf

t

res

sou

rce

nef

fiz

ien

ter

'

umw

elt

ver

trä

gli

che

r

und

soz

ial

ink

lus

ive

r

zu

ma c

he n



Bun

des

for

s ch

ung

smi

nis

ter

in

Ann

ettt

e

Sch

ava

n

mac

h t e

z u m

A u f

tak

t

der

Kon

fer

enz

deu

tl*i*

ch,

das

s

sie

ein

e

koh

len

sto

ffa

rme

und

res

sou

rce

nef

fiz

ien

te

soz

ial

e

Mar

ktw

irt

s ch

a ft

a ns

tre

be.

„Di

e

Art

und

wei

se

wie

wir

leb

en

und

wir

tsc

haf

ten

,

hat

ein

en

eno

rme

n

E f f

e k t

a u f

uns

ere

Umw

elt

·

Dah

er

wol

len

wir

der

Ges

ett

sch

aft

ein

e

Geb

rau

chs

anw

eis

ung

für

pra

kti

s ch

es

Han

del

n

an

die

Han

d

geb

en ,

um

den

Her

aus

for

der

ung

en

dur

ch

kli

maw

and

et,

Ene

rgi

e.

und

Res

sou

rce

nkn

app

hei

t

wir

ksa

m

zu

beg

egn

en“

'

sag

te

Sch

ava

n.

„Mi

t

der

Gre

en

Eco

nom

y

ver

fol

gen

wir

das

zie

l,

in

zuk

unf

t

na c

h h a

utti

ge

Ide

en

von

der

Pro

duk

tio

n

übe

r

die

Unt

ern

ehm

ens

füh

run

g

bis

in

die

Ber

eic

he

Kon

sum

und

Rec

ycl

ing

in

ein

em

Kre

ist

auf

mit

ein

and

er

zu

ver

knü

p f e

n . “

Bun

des

umw

elt t

min

ist t

er

Pet

er

Alt

mai

er

bet

ont

e:

„In

Deu

tsc

hla

nd

ist

der

Pro

zes

s

ein

es

„Gr

een

ing

S“

der

wir

tsc

haf

t

s ch

o n

w e i

t

vor

ang

esc

hri

tte

n.

Mit

wen

igge

r

Roh

sto

ffe

n,

wen

ige

r

Sch

ads

to f

fau

sst

oß

und

ger

ing

ere

m

Ene

rgi

eei

nsa

tz

als

noc

h

vor

zeh

n

Jah

ren

erw

irt

sch

aft

en

wir

heu

te

die

gle

ich

en

Ert

räg

e.

Die

Mar

ktc

han

cen

sin

d

eno

rm :

Ene

rgi

e.

und

Roh

sto

f fe

f fi

z ie

n z

w e r

d e n

meh

r

und

meh

r

zum

wet

tbe

wer

bsf

akt

or,

Umw

elt

■

und

Eff

izi

enz

tec

hno

Log

ien

sin

d

wac

hst

ums

tre

ibe

**r
ent
lan**

g

der

ges

amt

en

ind

ust

rie

tle

n

wer

tsc

höp

fun

gsk

ett

e. “

Die

int

ern

ati

ona

le

Sta

ate

ng e

mei

ns c

haf

t

(UN

)

hat

te

in

Rio

die

Gre

en

Eco

nom

y

als

zen

tra

les

str

ate

gis

che

S

Ins

tru

men

t

für

nac

hha

łti

ge

Ent

wiC

klu

ng

ane

rka

nnt

und

bet

ont

,

das

s

die

Tra

nsf

orm

ati

on

zu

ein

er

Gre

en

Eco

nom

y

ein

e

Auf

gab

e

für

all

e

Sta

ate

n

ist

—

für

Ent

wīc

klu

ngs

-

und

Sch

wel

ten

Län

der

,

abe

r

auc

h

für

Ind

ust

rie

sta

ate

n.

wir

tsc

haf

t

und

Kon

sum

ent

en

sol

len

dam

it

in

die

Lag

e

ver

set

zt

wer

den

'

aus

eig

ene

m

Int

ere

sse

den

Umb

au

der

wir

tsc

haf

t

zu

bes

cht

eun

ige

n .

Von

Beg

inn

an

sin

d

ver

tre

ter

aus

der

wir

tsc

haf

t,

Gew

erk

s ch

a ft

e n

und

Umw

elt

ver

bän

de

an

die

sem

Pro

zes

s

bet

eil

igt

,

um

die

pra

kti

s ch

e

Ums

etz

bar

kei

t

und

Anw

end

ung

sor

ien

tie

run

g

sic

her

zus

tel

len

■

Deu

tsc

hla

nd

sta

rte

t

aus

ein

er

her

vor

rag

end

en

Pos

iti

on.

Jäh

rli

ch

wer

den

meh

**r,
als
2,8**

Pro

zen

t

des

Bru

tto

int

and

spr

odu

kts

in

For

s ch

ung

und

Ent

wiC

k l u

ng

**·
i n v**

est

ier

t.

Deu

tsc

he

Anb

iet

er

hab

en

bei

den

Umw

elt

tec

hno

log

ien

wel

twe

it

ein

e

Sp i

tze

np o

sit

ion

.

Bei

den

„Um

wel

tfr

eun

dzi

che

n

Ene

rgi

en

und

der

Ene

**rgi
esp
eic**

her

ung

“

ver

f^üg

en

sie

zum

Bei

spi

el

übe

r

ein

en

wet

tma

rkt

ant

eit

von

23%

■

In

der

Umw

elt

bra

nch

e

arb

eit

en

heu

te

ber

eit

s

übe

r 2

Mil

lio

nen

Men

s ch

en.

Die

Pro

jek

tfö

rde

run

g

der

Nac

hha

łti

gke

its

for

s ch

u ng

h at

sic

h

in

den

zet

zete

n

ach

t

Jah

ren

fas

t

ver

dop

pet

t _

auf

der

zei

t

run

d

430

Miil

lio

nen

Eur

O.

über

den

gesa

mt en

Text

urte

ist

das

Blab

Lame

ter:

Bu

U

U

sh

立

止

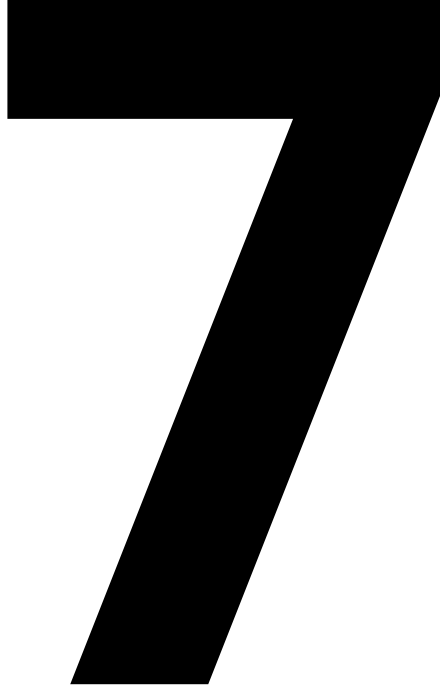
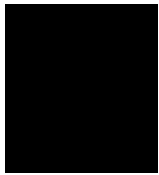


In

de

X

0



6

ES

st

in

k

t

ge

wa

U

U

ig

na

ch

he

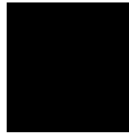
ins

er

Lu

f

t



Au

ch

w e

nn

S **i**

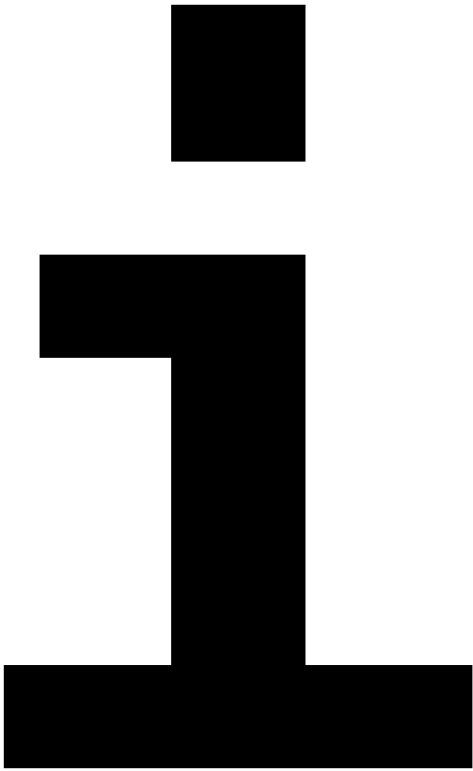
e

PR



Pr

of



PO

in

七 立

ke

r

,

Un

te

rn rn

eh

me

ns

be

ra

te

r

od

er

Un

i

v

er

S

IT

tä

ts

pr

of

es

so

r

S

IT

nd



be

im

E

i

nd

ru

ck

sc

hi

nd

en

so

U

U

te

n

S **i**

e

Ih

re

Au

S S

ag

e

n

i

ch

七

we

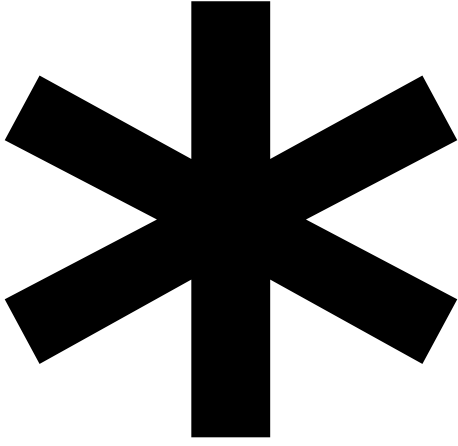
rg

es

see

n





e i

de

r

is

七

di

e

Te

1

2

na

h m

e

an

de

r

Ko

n

f

er

en

Z

nu

r

mi

七

e i

ne

r

pe

rs

ön

in

ch

en

E

i

nl

ad

win

g

mö

gt

ic

h

.